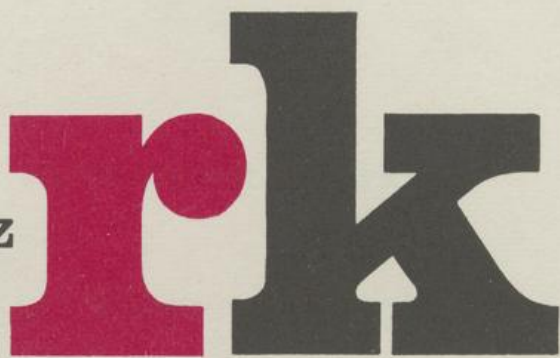


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 25. Februar 1984

Blatt 435

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Lokal: "Vom Tragsessel zur U-Bahn"
(orange)

"Vom Tragsessel zur U-Bahn"

Utl.: Eine neue Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs
=++++

1 Wien, 25.2. (RK-LOKAL) Der Geschichte des Wiener Straßenverkehrs ist unter dem Titel "Vom Tragsessel zur U-Bahn" eine kleine, vom Landesarchiv gestaltete Ausstellung gewidmet, die in der Schmidt-Halle des Rathauses (1, Lichtenfelsgasse 2) Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr zu sehen ist. Die Schau wird in der Schmidt-Halle bis 6. April gezeigt und übersiedelt dann ins Bezirksmuseum Simmering.

Am Beginn der Geschichte des Wiener Verkehrswesens steht nicht die Personenbeförderung, sondern der Fuhrwerksverkehr, der sich im Mittelalter immer stärker entwickelte. Erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts trat eine entscheidende Wandlung ein: Um 1670 kamen die Fiaker auf, 1689 wurde die Verwendung des Tragsessels bewilligt.

Die Entstehung von Manufakturen und Fabriken verlangte die Entwicklung entsprechender Fahrzeuge zur Personenbeförderung. Und mit der Gründung von Industrien wurden schließlich Massenverkehrsmittel notwendig.

Die Ausstellung des Landesarchivs zeigt die Entwicklung vom Tragsessel über den Zeiselwagen und die Pferdebahn bis zur "Elektrischen" und zum "Silberpfeil" der U-Bahn. (Schluß) am/ko

NNNN